

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik  
Deutsche Rentenversicherung Bund  
10704 Berlin

Geschäftsbereich:  
Sozialmedizin und Rehabilitation

Aktenzeichen:  
0430/40-51-00-00

Hausanschrift:  
Ruhstraße 2  
10963 Berlin  
Telefon 030 865-0  
Telefax 030 865-27240  
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de  
drv@drv-bund.de

**Ansprechpartner:**

Frau Anke Mitschele  
Telefon 030 865-33285  
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Herr Marc-Alexander Schauer  
Telefon 030 865-39349  
E-Mail: marc-alexander.schauer@drv-bund.de

Sekretariat  
Telefon 030 865-32219/-32827  
Telefax 030 865-27482

E.xxxxy. R: xxxxx F:XY

Datum: Oktober 2015

Einrichtung XY  
Abt. XY  
Herr Dr. Mustermann  
Postfach 1234  
12345 Musterstadt

## **Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Rehabilitandenstruktur – Bericht 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben übermitteln wir Ihnen den einrichtungsbezogenen QS-Bericht zur Rehabilitandenstruktur. Die Daten beziehen sich auf die von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im Jahre 2014 durchgeführten Reha-Leistungen. Die Auswertungen geben einen Überblick über die von der DRV belegten Einrichtungen, dabei werden u. a. soziodemografische und krankheitsbezogene Merkmale der Rehabilitanden abgebildet. Es werden die Daten von 902.553 Rehabilitanden in 1.738 Reha-Einrichtungen zurückgemeldet. Ein Bericht wurde erzeugt, wenn aus einer Einrichtung mindestens 12 Reha-Entlassungsberichte vorlagen. Die Rehabilitandenstruktur ist eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Ergebnisse der Reha-Qualitätssicherung.

### Hinweis zur QS - Berichterstattung im Jahr 2016:

Aufgrund der Einführung des neuen E-Berichts zum 01.01.2015, der Einführung der neuen KTL 2015 und der Überarbeitung der Reha-Therapiestandards (RTS) ergeben sich Veränderungen für die QS-Berichterstattung im Jahr 2016. Der Bericht zur Rehabilitandenstruktur über das Jahr 2015 wird in leicht geänderter Form erstellt und enthält die Daten aus dem neuen E-Bericht. Der KTL-Bericht über Reha-Leistungen im Jahr 2015 wird deskriptiv ohne Bewertung erstellt. Die Berichte zu den Reha-Therapiestandards 2016 entfallen, da die KTL im Berichtsjahr 2015 gemischt -alte / neue KTL - verschlüsselt werden und es auch noch keine neuen RTS - Definitio-

nen für die KTL 2015 gibt. Die Neufassungen der RTS werden voraussichtlich Anfang Dezember diesen Jahres online veröffentlicht.


Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen für alle Reha-Einrichtungen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten die Reha-Einrichtungen, uns damit Änderungen ihrer Angaben mitzuteilen.

Selbstverständlich können Sie Ihre Qualitätsergebnisse zur Präsentation Ihrer Einrichtung in Broschüren etc. nutzen. Aus gegebenem Anlass bitten wir darum, die Originalangaben zu verwenden und die Quelle deutlich zu machen.

Der GKV-Spitzenverband, die Hauptverwaltung der Barmer GEK und die Verbände der Leistungserbringer werden über den Versand im Rahmen der QS-Berichterstattung informiert.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Here Klosterhuis

Leiter des Bereichs 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik

#### Anlagen

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.reha-qs-drv.de](http://www.reha-qs-drv.de)

Darüber hinaus finden Sie dort ebenfalls eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

[www.fachabteilungsschluessel-drv.de](http://www.fachabteilungsschluessel-drv.de)

Nähere Informationen zur neuen KTL 2015 erhalten Sie unter:

[www.ktl-drv.de](http://www.ktl-drv.de)

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

[www.reha-therapiestandards-drv.de](http://www.reha-therapiestandards-drv.de)

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

[www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter)

## Datenkorrekturblatt

Bitte bei jeglichen Änderungen  
per Fax zurück an Bereich 0430  
Fax: 030 865-79 41012

### Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzungen. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei jeglichen Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

#### Korrekturen/Ergänzungen

**Name der Fachabteilung:**

Einrichtung XY  
Abt. XY

**Leitende/r Ärztin/Arzt:**

Herr Dr. Mustermann

**Anschrift:**

Postfach 1234  
12345 Musterstadt

**E-Mail-Adresse der  
Klinik:**

xy

**E-Mail-Adresse der  
Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse der/s  
leitenden Ärztin/Arztes:**

**Institutionskennzeichen:**

XXXXXXXXXX

**Fachabteilungs-  
schlüssel:**

xy

**RV-Träger:**

xy

**QS-Nr.:**

xy

**Rehastätten-Nr.:**

xy

Musterfall

## **Rehabilitandenstruktur - Bericht 2015**

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2014**
- **Einrichtung XY**

**Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:**

Frau Anke Mitschele

Telefon 030 865-33285  
E-Mail: [anke.mitschele@drv-bund.de](mailto:anke.mitschele@drv-bund.de)

Herr Marc-Alexander Schauer

Telefon 030 865-39349  
E-Mail: [marc-alexander.schauer@drv-bund.de](mailto:marc-alexander.schauer@drv-bund.de)

Sekretariat

Tel.: 030 865-32219/-32827  
Fax: 030 865-27482

Musterfall

# QS-Berichtsschronik

Name der Fachabteilung:

Einrichtung XY

Fachabteilungsschlüssel:

3100 - Psychosomatik/Psychotherapie

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

## Rehabilitandenbefragung Psych / Sucht stationär - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: Juli 2013

Befragungszeitraum: 01.04.2011 - 30.09.2012

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

---

## Rehabilitandenbefragung Psych / Sucht stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Juni 2014

Befragungszeitraum: 01.10.2012 - 30.09.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

---

## Rehabilitandenbefragung Psych / Sucht stationär - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: August 2015

Befragungszeitraum: 01.10.2013 - 30.09.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

---

## Rehabilitandenstruktur - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: Dezember 2013

Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

---

## Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

---

## Reha-Therapiestandards Depressive Störungen - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: November 2013

Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

---

## Reha-Therapiestandards Depressive Störungen - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: November 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

---

### **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014**

Versandzeitpunkt: September 2014  
Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010  
Fallzahl: x  
keine Qualitätspunkte

---

### **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2015**

Versandzeitpunkt: Juni 2015  
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011  
Fallzahl: x  
keine Qualitätspunkte

---

### **Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2014**

Versandzeitpunkt: Februar 2014  
Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

---

### **Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015**

Versandzeitpunkt: Januar 2015  
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)



Inhaltsverzeichnis

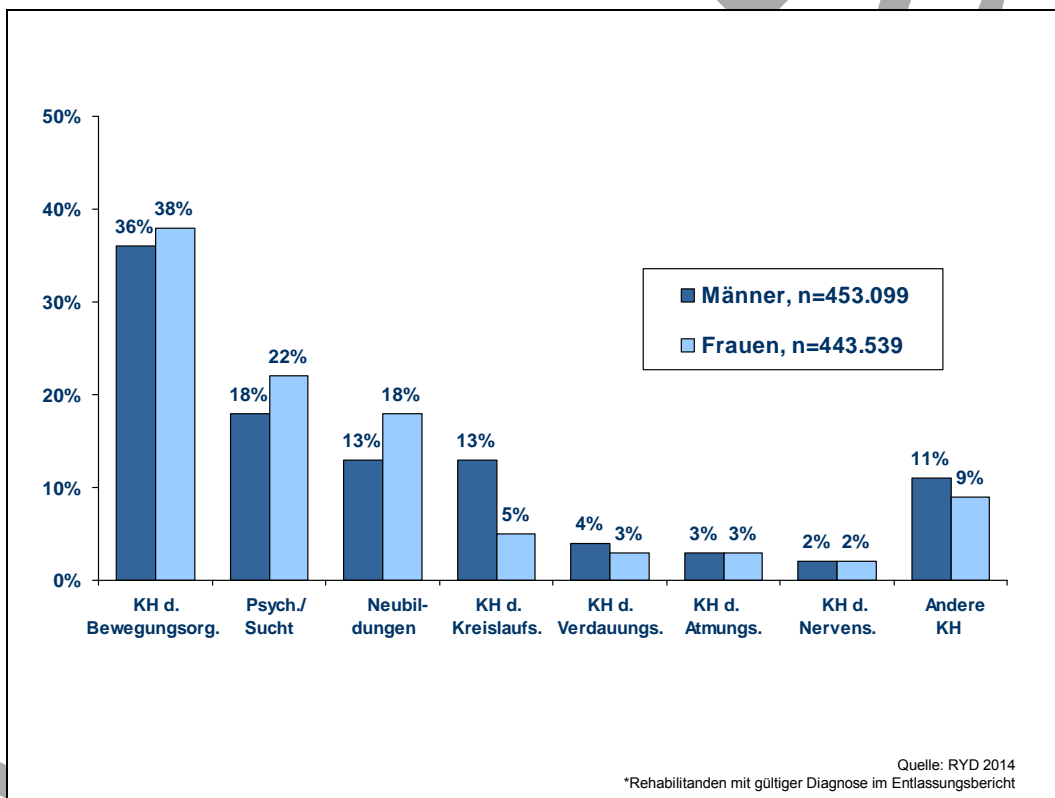
<b>A</b>	<b>Gesamtübersicht</b> .....	<b>II</b>
<b>B</b>	<b>Erläuterungen zu den Auswertungen</b> .....	<b>III</b>
<b>C</b>	<b>Einrichtungsbezogene Ergebnisse</b> .....	<b>1</b>
	C.1    Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale	
	C.2    Ergebnisse der Fachabteilung	
	C.3    Ergebnisse der Vergleichsgruppe	

Hinweis:       Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und  
                  Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

## A Gesamtübersicht

Der vorliegende Bericht beinhaltet einrichtungsbezogene Auswertungen zu den Rehabilitanden der DRV. Er enthält u. a. Informationen zu soziodemografischen und krankheitsbezogenen Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Erwerbsstatus, Leistungsfähigkeit, Vorschläge für nachfolgende Maßnahmen oder Diagnosen. Dies ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Rehabilitanden einer Einrichtung im Vergleich mit allen Reha-Einrichtungen dieser Indikation. Die Rehabilitandenstruktur ist eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der QS-Ergebnisse der Reha-Einrichtung. Für das Jahr 2014 konnten 902.553 Reha-Entlassungsberichte aus 1.738 Reha-Einrichtungen ausgewertet werden. Die Rehabilitanden sind durchschnittlich 51,0 Jahre alt, etwas über die Hälfte sind Männer. 37% der Rehabilitationen erfolgten aufgrund von Erkrankungen der Bewegungsorgane.

Abbildung: Medizinische Rehabilitation 2014 – Krankheitsspektrum nach Geschlecht



Insgesamt sind Rehabilitationen wegen orthopädischer und psychischer Krankheiten am häufigsten. Frauen (22%) haben Rehabilitationen aufgrund von psychischen Krankheiten häufiger in Anspruch genommen als Männer (18%). Auf Entwöhnungsbehandlungen entfallen 5%, medizinische Rehabilitationen für Kinder und Jugendliche machen 3% aus. Der Anteil der Anschlussrehabilitationen liegt bei 33%. Der Anteil aller Rehabilitationen der DRV, die ganztägig ambulant durchgeführt wurden, beträgt jetzt 13%. Bei 83% aller Rehabilitanden wurde für den allgemeinen Arbeitsmarkt eine Leistungsfähigkeit von sechs Stunden und mehr festgestellt. Von 13% der Rehabilitanden wurden im Anschluss an die Rehabilitation Nachsorgeleistungen in Anspruch genommen, 9% stellten einen Antrag auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

## **B Erläuterungen zu den Auswertungen**

Mit dem Ergebnisbericht zur Rehabilitandenstruktur werden den Reha-Einrichtungen Informationen aus den Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung gestellt. Die rehabilitandenbezogenen Merkmale werden einer zentralen Datenbank der Rentenversicherung (Reha-Statistik-Datenbasis, RSD) entnommen. Ein jährlicher Datenabgleich ist in einer Jahres Datenbasis (RYD) verfügbar. Die Datengrundlage bilden alle zum Auswertungszeitpunkt von den RV-Trägern erfassten Reha-Entlassungsberichte aus stationären und ambulanten Reha-Einrichtungen bzw. Fachabteilungen des Kalenderjahres 2014. Berücksichtigt sind Rehabilitanden aller Maßnahmearten einschließlich Anschlussrehabilitation (AHB). Voraussetzung für die Auswertung und damit die Übermittlung eines Ergebnisberichtes ist, dass Daten aus mehr als 12 Entlassungsberichten pro Reha-Einrichtung vorliegen (Quorum).

Die Ergebnisdarstellung gliedert sich nach einer vorangestellten Übersicht zu ausgewählten Rehabilitandenmerkmalen in zwei Tabellen-Sets:

1. Tabellen 2.1 bis 2.9 geben die Ergebnisse Ihrer Reha-Einrichtung/Fachabteilung wieder.
2. Tabellen 3.1 bis 3.9 führen in analoger Nummerierung die Ergebnisse derjenigen Reha-Einrichtungen auf, die der Fachrichtung Ihrer Einrichtung angehören und ermöglichen Ihnen auf diese Weise einen Einrichtungsvergleich.

Für die Zuordnung Ihrer Einrichtung zu einer Vergleichsgruppe, deren Ergebnisse in den Tabellen 3.1 bis 3.9 dargestellt sind, sind das Institutionskennzeichen (IK) und der Fachabteilungsschlüssel maßgeblich. Eine auszugsweise Übersicht der Vergleichsgruppen für Reha-Einrichtungen finden Sie in diesem Bericht. Sind für Ihre Reha-Einrichtung/Fachabteilung Entlassungsberichte mit unterschiedlichen Fachabteilungsschlüsseln erfasst, erfolgt der Vergleich dennoch mit Reha-Einrichtungen, die Ihrem bei der Deutschen Rentenversicherung hinterlegten Fachabteilungsschlüssel entsprechen.

Die Angaben zu den prozentualen Anteilen können bei den ausgewählten Rehabilitandenmerkmalen für einzelne Merkmale von denen in den übrigen Tabellen abweichen, da in die Auswahl keine Rehabilitanden einbezogen werden, für die das jeweilige Merkmal nicht plausibel ist (z. B. Rentner/arbeitslos). Die Angaben in den Tabellen 2.1 bis 2.9 sowie 3.1 bis 3.9 beziehen sich dagegen ausnahmslos auf alle Rehabilitanden.

Bei Merkmalen wie u. a. „Bewilligungsdauer“, „Entlassungsform“ und „Art der Entwöhnungsbehandlung“ sind in den Tabellen nur diejenigen Ausprägungen aufgeführt, die in der Einrichtung tatsächlich vorkommen.

Bei den Auswertungen zum Merkmal „Nachsorgeleistungen“ ist zu beachten, dass die Rehabilitanden bis zu einem Jahr Zeit haben, eine Nachsorgeleistung zu beginnen. Der dargestellte Anteil „Nachsorgeleistung erhalten“ bezieht sich ausschließlich auf den Beobachtungszeitraum. Das heißt in diesem Fall auf das Jahr 2014.

Den Auswertungen zum Merkmal „Stufenweise Wiedereingliederung“ liegen zwei Datenquellen zugrunde. Zum einen wird das im Reha-Entlassungsbericht enthaltene Feld: „stufenweise Wiedereingliederung vorgeschlagen“ ausgewertet. Zum anderen werden Daten der Träger ausgewertet, ob „stufenweise Wiedereingliederung“ geleistet wurde. Die Daten fließen in die Reha-Statistik-Datenbasis (RSD) ein.

## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Rehabilitandenstruktur – Bericht 2015

Bei den Auswertungen zum Merkmal „Durchschnittliche Verlegungszeit in Tagen (nur bei AHB)“ (Tabelle 2.3 Bescheid-Daten) wurde aus Plausibilitätsgründen nur der Zeitraum von 0 bis 56 Tagen berücksichtigt.

Bei den Merkmalen zur Arbeitsunfähigkeit (AU) vor Reha (Tabelle 2.5 Merkmale zum Erwerbsstatus) handelt es sich um Angaben der Versicherten.

Bei Reha-Einrichtungen für Kinder und Jugendliche können Merkmale vorkommen (z. B. verheiratet/geschieden), die üblicherweise nicht erwartet werden. Einerseits können Leistungen zur Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen grundsätzlich bis zum abgeschlossenen 27. Lebensjahr gewährt werden, andererseits werden teilweise Merkmale von Elternteilen einbezogen, die z. B. zeitgleich mit ihren Kindern eine Rehabilitationsleistung in der Einrichtung in Anspruch nehmen.

Musterfall

## C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

# Rehabilitandenstruktur

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014

### Einrichtung/Fachabteilung:

Einrichtung XY

Anzahl der Fälle in der Einrichtung:

2x

Vergleichsgruppe:

*Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen*

Anzahl der Einrichtungen in der Vergleichsgruppe:

1x

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe:

1x

Hinweis:

"-" bedeutet "fehlende Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Fachabt.: XY

Abt. XY

Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

### C.1 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Fachabt. Vgl.-Gruppe		n
Alter (Durchschnitt in Jahren)	50,6	48,8	2x 1x
Frauen	80%	64%	2x 1x
Rentner	0%	1%	2x 1x
AHB-Rehabilitanden	-	0%	2x 1x
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	59%	16%	2x 1x
Arbeitslose	5%	9%	2x 1x
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	11%	12%	2x 1x
Rehabilitanden mit EM-Rentenanspruch vor Reha	1%	2%	2x 1x
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	58%	58%	2x 1x
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	99%	94%	2x 1x
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	9%	20%	2x 1x
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	26%	18%	2x 1x
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	1%	2%	2x 1x

Fachabt.: XY  
 Abt. XY

## C.2 Ergebnisse der Fachabteilung

### C.2.1 Übersicht

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Rentenversicherungsträger</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	
0			<b>1x</b>
DRV Bund	1x	4x	<b>2x</b>
DRV Knappschaft-Bahn-See	4x	4x	<b>9x</b>
DRV Mitteldeutschland	1	1	<b>2</b>
<b>Institutionskennzeichen</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
xxxxxxxxx	2x	5x	<b>2x</b>
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
3100 - Psychosomatik/Psychotherapie	2x	5x	<b>2x</b>
<b>Entlassungsquartal</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
1. Quartal	4x	1x	<b>5x</b>
2. Quartal	5x	1x	<b>7x</b>
3. Quartal	5x	1x	<b>6x</b>
4. Quartal	5x	1x	<b>6x</b>

Fachabt.: XY  
 Abt. XY

**C.2.2 Leistungen im Anschluss an die medizinische Rehabilitation**

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Nachsorgeleistung (z.B. IRENA)</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
erhalten	9%	7%	9%
im Entlassungsbericht vorgeschlagen	26%	23%	26%
<b>Stufenweise Wiedereingliederung (SGB IX)*</b>	<b>1x</b>	<b>4x</b>	<b>2x</b>
erhalten	11%	12%	11%
im Entlassungsbericht vorgeschlagen	12%	14%	12%
<b>Antrag auf Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
gestellt	6%	9%	6%
Prüfung im Entlassungsbericht vorgeschlagen	4%	6%	4%

\* Nur erwerbstätige Rehabilitanden, daher können die Fallzahlen zu anderen Tabellen abweichen.



Fachabt.: XY  
Abt. XY

C.2.3 Bescheid-Daten

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Maßnahmeart</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
normale Leistung	100%	100%	100%
<b>Art der Entwöhnungsbehandlung</b>	-	-	-
<b>Besondere Verfahrensarten*</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
Leistung zur med. Rehabilitation für Kinder	0%	0%	0%
AHB	-	-	-
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	27%	22%	26%
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	8%	11%	9%
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	1%	1%	1%
<b>Verlegungszeit</b>	-	-	-
durchschnittliche Verlegungszeit in Tagen (nur bei AHB)	-	-	-
<b>Bewilligungsdiagnosengruppe (ICD)</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
Muskel-, Skelettsystem und Bindegewebe (M00-M99)	0%	-	0%
Verdauungss./Endokrine, Stoffwechsel KH (E00-E90, K00-K93)	-	0%	0%
Psychische Erkrankungen (F00-F09, F17, F20-F45, F48 -F99)	99%	98%	99%
Nervensystem (G00-G99)	0%	0%	0%
Übrige Erkrankungen	0%	1%	0%
<b>Art der Durchführung</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
stationär	99%	98%	98%
ganztägig ambulant	1%	2%	2%
<b>Bewilligungsdauer (nur stationär)</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
7 bis 20 Tage	0%	-	0%
21 Tage	0%	1%	0%
22 bis 28 Tage	0%	-	0%
29 bis 42 Tage	99%	99%	99%
43 bis 56 Tage	0%	0%	0%
<b>Behandlung (ambulant)</b>	<b>2x</b>	<b>1x</b>	<b>4x</b>
Anzahl der Behandlungstage (Durchschnitt)	2x	2x	2x

\* Es gibt Leistungen ohne Verfahrensart, d.h. die Verfahrensarten addieren sich nicht notwendig auf 100%, und es gibt Leistungen mit mehreren Verfahrensarten, d.h. die Verfahrensarten sind nicht disjunkt und können sich auch auf über 100% addieren.

Fachabt.: XY  
Abt. XY

### C.2.4 Soziodemografische Merkmale

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Geschlecht</b>	<b>3x</b>	<b>9x</b>	<b>4x</b>
Geschlechtsverteilung	80%	20%	100%
<b>Alter</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
Unter 18 Jahre	-	-	-
18 bis 29 Jahre	2%	3%	2%
30 bis 39 Jahre	8%	7%	8%
40 bis 49 Jahre	27%	30%	28%
50 bis 59 Jahre	49%	47%	49%
60 Jahre und älter	13%	13%	13%
<b>Alter (Durchschnitt in Jahren)</b>	<b>50,7</b>	<b>50,4</b>	<b>50,6</b>
<b>Familienstand</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
ledig	16%	22%	17%
verheiratet/Lebenspartnerschaft	54%	61%	56%
geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	20%	13%	19%
verwitwet/Lebenspartner verstorben	6%	1%	5%
entfällt/keine Aussage möglich	4%	3%	4%
<b>Bundesland (Wohnort)</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
Schleswig-Holstein	6%	7%	6%
Hamburg	2%	2%	2%
Niedersachsen	8%	10%	8%
Bremen	1%	0%	1%
Nordrhein-Westfalen	8%	10%	8%
Hessen	4%	4%	4%
Rheinland-Pfalz	1%	2%	1%
Baden-Württemberg	1%	2%	1%
Bayern	1%	4%	2%
Saarland	0%	0%	0%
Berlin	13%	15%	13%
Brandenburg	17%	18%	18%
Mecklenburg-Vorpommern	11%	6%	10%
Sachsen	14%	9%	13%
Sachsen-Anhalt	8%	6%	8%
Thüringen	3%	4%	3%
Ausland	0%	0%	0%
<b>Staatsangehörigkeit</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
deutsch	99%	98%	99%
nicht deutsch	1%	2%	1%

Fachabt.: XY  
Abt. XY

### C.2.5 Merkmale zum Erwerbsstatus

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Arbeit vor Antragstellung</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
nicht erwerbstätig (aber nicht Hausfrau/Hausmann oder arbeitslos)	7%	6%	7%
Ganztagsarbeit ohne Wechselschicht, Akkord, Nachtschicht	40%	62%	45%
Ganztagsarbeit mit Wechselschicht, Akkord	12%	14%	13%
Ganztagsarbeit mit Nachtschicht	4%	6%	5%
Teilzeitarbeit weniger als die Hälfte der üblichen Arbeitszeit	3%	1%	2%
Teilzeitarbeit mindestens die Hälfte der üblichen Arbeitszeit	28%	4%	23%
ausschließlich Hausfrau/Hausmann	0%	0%	0%
arbeitslos i.S. SGB III	5%	6%	5%
Heimarbeit	0%	-	0%
Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen	0%	1%	0%
<b>Allgemeiner Personenkreis</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
Versichertenrentner	0%	0%	0%
Pflichtversicherter	99%	98%	99%
Freiwillig Versicherter	0%	1%	0%
Bezieher einer Rente wegen Todes	-	-	-
Nichtversicherter	0%	0%	0%
<b>Stellung im Beruf</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
nicht erwerbstätig (z. B. Hausfrau, nicht erwerbstätiger Rentner, ...)	6%	5%	6%
Auszubildender (Lehrling, Anlernling, Praktikant, Volontär, Student)	0%	1%	0%
ungelernter Arbeiter	2%	2%	2%
angelernter Arbeiter in anerkanntem Anlernberuf	2%	2%	2%
Facharbeiter	5%	11%	7%
Meister, Polier	0%	2%	0%
Angestellter	82%	74%	81%
Beamter/DO-Angestellter*, Versorgungsempfänger i.S.d. Beamt.R.	-	-	-
Selbständiger	2%	3%	2%
<b>Arbeitsunfähigkeit (AU) vor Reha</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
keine AU-Zeiten innerhalb von 12 Monaten vor Reha	11%	8%	10%
bis unter 3 Monate AU	36%	33%	35%
3 bis unter 6 Monate AU	17%	18%	17%
6 und mehr Monate AU	35%	40%	36%
nicht erwerbstätig	1%	1%	1%

Fachabt.: XY  
 Abt. XY

**C.2.6 Angaben zur Durchführung, Abschluss und Leistungsfähigkeit**

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Maßnahmedauer</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
(Dauer = Differenz zw. Entlassungs- und Aufnahmedatum)	38 Tage	37 Tage	38 Tage
<b>Entlassungsform</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
regulär	96%	93%	95%
vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	0%	1%	1%
vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	3%	4%	3%
vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	0%	1%	0%
disziplinarisch	0%	-	0%
verlegt	0%	0%	0%
Wechsel in eine andere Reha-Form	0%	-	0%
gestorben	-	-	-
<b>Arbeitsfähigkeit bei Entlassung</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
keine Aussage möglich	-	0%	0%
arbeitsfähig	52%	55%	53%
arbeitsunfähig	48%	44%	47%
Beurteilung nicht erforderlich	0%	1%	0%
<b>Leistungsfähigkeit (letzter Beruf)</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
6 Stunden und mehr	91%	88%	90%
3 bis unter 6 Stunden	2%	2%	2%
unter 3 Stunden	7%	9%	7%
keine Angabe erforderlich	0%	1%	0%
<b>Leistungsfähigkeit (allgemein)</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
6 Stunden und mehr	95%	93%	95%
3 bis unter 6 Stunden	2%	1%	2%
unter 3 Stunden	3%	4%	3%
keine Angabe erforderlich	0%	1%	1%

Fachabt.: XY  
 Abt. XY

**C.2.7 Empfehlungen für nachfolgende Maßnahmen**

Empfehlungen	weiblich	männlich	Gesamt
	2x	5x	2x
Diagnostische Klärung	35%	36%	35%
Kontrolle Laborwerte/Medikamente	77%	84%	78%
Stationäre Behandlung/OP	6%	6%	6%
Suchtberatung	0%	0%	0%
Psychologische Behandlung/Psychotherapie	90%	88%	90%
Heil- und Hilfsmittel inkl. Physiotherapie und Ergotherapie	7%	4%	7%
Übungen selbständig fortsetzen	-	-	-
Sport und Bewegung	-	-	-
Gewichtsreduktion	-	-	-
Nikotinkarenz	-	-	-
Alkoholkarenz	-	-	-
Selbsthilfegruppe	1%	1%	1%
Rehabilitationssport	0%	-	0%
Funktionstraining	-	-	-
Stufenweise Wiedereingliederung*	12%	14%	12%
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben prüfen	4%	6%	4%
Reha-Nachsorge	26%	23%	26%

\* Stufenweise Wiedereingliederung nur erwerbstätige Rehabilitanden, daher können die Fallzahlen abweichen

Fachabt.: XY  
 Abt. XY

**C.2.8 Erste Diagnose (ICD-10-GM), Kapitel**

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Entlassungsberichte mit gültiger Diagnose</b>	<b>2x</b>	<b>5x</b>	<b>2x</b>
Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	100%	100%	<b>100%</b>
Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems	0%	-	<b>0%</b>

Fachabt.: XY  
Abt. XY

C.2.9 Erste Diagnose (ICD-10-GM), Diagnosespektrum

		weiblich	männlich	Gesamt
		2x	5x	2x
<b>Entlassungsberichte mit gültiger Diagnose</b>				
<b>F00 - F99</b>	<b>Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
F03	N.n.bez. Demenz	0%	-	0%
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	0%	-	0%
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	0%	-	0%
F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika	0%	-	0%
F20 - F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	0%	-	0%
F25	Schizoaffektive Störungen	0%	-	0%
F30 - F39	Affektive Störungen	67%	62%	66%
F30	Manische Episode	-	0%	0%
F31	Bipolare affektive Störung	1%	1%	1%
F32	Depressive Episode	24%	26%	25%
F33	Rezidivierende depressive Störung	40%	32%	38%
F34	Anhaltende affektive Störungen	2%	2%	2%
F38	Andere affektive Störungen	0%	-	0%
F39	N.n.bez. affektive Störung	-	0%	0%
F40 - F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	31%	35%	32%
F40	Phobische Störungen	1%	1%	1%
F41	Andere Angststörungen	4%	4%	4%
F42	Zwangsstörung	0%	0%	0%
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	15%	18%	16%
F44	Dissoziative Störungen	0%	0%	0%
F45	Somatoforme Störungen	8%	8%	8%
F48	Andere neurotische Störungen	2%	4%	2%
F50 - F59	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	1%	2%	1%
F50	Essstörungen	0%	-	0%
F51	Nichtorganische Schlafstörungen	0%	1%	0%
F54	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	0%	1%	0%
F60 - F69	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1%	1%	1%
F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	1%	1%	1%
F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	0%	1%	0%
F62	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	0%	-	0%
<b>G00 - G99</b>	<b>Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems</b>	<b>0%</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>
G25	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen	0%	-	0%
G40 - G47	Episodische und paroxysmale Krankheiten	0%	-	0%
G43	Migräne	0%	-	0%

Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

C.3 Ergebnisse der Vergleichsgruppe

C.3.1 Übersicht

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Rentenversicherungsträger</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
DRV Baden-Württemberg	5x	4x	1xx
DRV Bayern Süd	1x	1x	2x
DRV Berlin-Brandenburg	2x	1x	4x
DRV Braunschweig-Hannover	3x	3x	6x
DRV Bund	5x	1x	6x
DRV Hessen	2x	2x	4x
DRV Knappschaft-Bahn-See	2x	3x	6x
DRV Mitteldeutschland	2x	1x	4x
DRV Nord	2x	1x	3x
DRV Nordbayern	1x	1x	2x
DRV Oldenburg-Bremen	9x	8x	1x
DRV Rheinland	3x	3x	7x
DRV Rheinland-Pfalz	1x	1x	3x
DRV Saarland	3x	3x	6x
DRV Schwaben	5x	4x	1x
DRV Westfalen	3x	3x	6x
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
0000 - Keine Untergliederung in Fachabteilungen	3x	2x	6x
0900 - Rheumatologie	1	-	1
2300 - Orthopädie	-	3	3
2900 - Allgemeine Psychiatrie	763	569	1x
2931 - Allg. Psychiatrie/SP Psychosomatik/Psychotherapie	12	5	17
2960 - Allg. Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	4	4	8
3100 - Psychosomatik/Psychotherapie	8x	4x	2x
3190 - 2. Psychosomatik/Psychotherapie	1x	6x	1x
3191 - 3. Psychosomatik/Psychotherapie	262	2x	5x
3192 - 4. Psychosomatik/Psychotherapie	68	9x	1x
3197 - Psychosomatik/Psychotherapie MBOR	203	3x	5x
3700 - Sonstige Fachabteilung	1	1	2
9999 - Fachabteilungsschlüssel unbekannt	5	9x	
<b>Entlassungsquartal</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
1. Quartal	1x	1x	2x
2. Quartal	2x	1x	3x
3. Quartal	2x	1x	3x
4. Quartal	2x	1x	3x



**Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen**

**C.3.2 Leistungen im Anschluss an die medizinische Rehabilitation\***

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Nachsorgeleistung (z.B. IRENA)</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
erhalten	5%	4%	4%
im Entlassungsbericht vorgeschlagen	15%	12%	14%
<b>Stufenweise Wiedereingliederung (SGB IX)*</b>	<b>7x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
erhalten	10%	11%	11%
im Entlassungsbericht vorgeschlagen	11%	12%	11%
<b>Antrag auf Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
gestellt	10%	11%	10%
Prüfung im Entlassungsbericht vorgeschlagen	11%	12%	11%

\* Nur erwerbstätige Rehabilitanden, daher können die Fallzahlen zu anderen Tabellen abweichen.

**Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen**

**C.3.3 Bescheid-Daten**

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Maßnahmeart</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
normale Leistung	100%	100%	100%
Ca-Leistungen nach § 15 SGB VI	0%	0%	0%
Ca-Reha-Leistung nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI	0%	0%	0%
Entwöhnungsbehandlungen	0%	0%	0%
sonstige Leistung nach § 31 Abs. 1 SGB VI	0%	0%	0%
<b>Art der Entwöhnungsbehandlung</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>33</b>
Regel- bzw. Standardbehandlung	100%	96%	97%
Kurzzeitbehandlung	-	4%	3%
<b>Besondere Verfahrensarten*</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
Leistung zur med. Rehabilitation für Kinder	1%	1%	1%
AHB	0%	0%	0%
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	20%	14%	18%
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	18%	25%	20%
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	2%	2%	2%
<b>Verlegungszeit</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>34</b>
durchschnittliche Verlegungszeit in Tagen (nur bei AHB)	10	22	15
<b>Bewilligungsdiagnosengruppe (ICD)</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
Entfällt	0%	0%	0%
Muskel-, Skelettsystem und Bindegewebe (M00-M99)	1%	1%	1%
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	0%	0%	0%
Ischämische Herzkrankheiten (I20-I25)	0%	0%	0%
Kreislaufs.(I00-I15, I26-I52, I70-I99, Q20-Q28, Z95, Z950, Z952-Z959)	0%	0%	0%
Verdauungss./Endokrine, Stoffwechsel KH (E00-E90, K00-K93)	0%	0%	0%
Atmungssystem (J00-J99)	0%	0%	0%
Neubildungen (C00-D48)	0%	0%	0%
Urogenitalsystem (N00-N99)	-	0%	0%
Störungen durch Alkohol (F10)	0%	0%	0%
Störungen durch Medikamente/Drogen (F11-F16, F18, F19)	0%	0%	0%
Psychische Erkrankungen (F00-F09, F17, F20-F45, F48 -F99)	98%	97%	98%
Nervensystem (G00-G99)	0%	0%	0%
Haut und Unterhaut (L00-L99)	0%	0%	0%
Übrige Erkrankungen	0%	1%	0%
<b>Art der Durchführung</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
stationär	97%	96%	96%
ganztägig ambulant	3%	4%	4%
ambulant	0%	0%	0%

Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

C.3.3 Bescheid-Daten

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Bewilligungsdauer (nur stationär)</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
0 bis 6 Tage	0%	0%	0%
7 bis 20 Tage	0%	0%	0%
21 Tage	2%	3%	2%
22 bis 28 Tage	18%	30%	22%
29 bis 42 Tage	80%	66%	75%
43 bis 56 Tage	0%	0%	0%
57 bis 70 Tage	0%	0%	0%
71 bis 84 Tage	0%	0%	0%
85 bis 105 Tage	0%	0%	0%
106 bis 112 Tage	-	0%	0%
113 bis 175 Tage	0%	0%	0%
176 bis 182 Tage	0%	0%	0%
183 bis 287 Tage	0%	0%	0%
<b>Behandlung (ambulant)</b>	<b>2x</b>	<b>1x</b>	<b>4x</b>
Anzahl der Behandlungstage (Durchschnitt)	28	28	28

\* Es gibt Leistungen ohne Verfahrensart, d.h. die Verfahrensarten addieren sich nicht notwendig auf 100%, und es gibt Leistungen mit mehreren Verfahrensarten, d.h. die Verfahrensarten sind nicht disjunkt und können sich auch auf über 100% addieren.

Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

C.3.4 Soziodemografische Merkmale

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Geschlecht</b>	<b>1x</b>	<b>8x</b>	<b>2x</b>
Geschlechtsverteilung	63%	37%	100%
<b>Alter</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
Unter 18 Jahre	0%	1%	1%
18 bis 29 Jahre	5%	4%	5%
30 bis 39 Jahre	11%	11%	11%
40 bis 49 Jahre	29%	29%	29%
50 bis 59 Jahre	44%	43%	43%
60 Jahre und älter	11%	12%	11%
<b>Alter (Durchschnitt in Jahren)</b>	<b>48,7</b>	<b>48,9</b>	<b>48,8</b>
<b>Familienstand</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
ledig	20%	21%	20%
verheiratet/Lebenspartnerschaft	52%	63%	56%
geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	20%	12%	17%
verwitwet/Lebenspartner verstorben	5%	2%	4%
entfällt/keine Aussage möglich	3%	3%	3%
<b>Bundesland (Wohnort)</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
Schleswig-Holstein	3%	3%	3%
Hamburg	2%	2%	2%
Niedersachsen	11%	13%	12%
Bremen	1%	1%	1%
Nordrhein-Westfalen	22%	25%	23%
Hessen	7%	8%	8%
Rheinland-Pfalz	5%	6%	6%
Baden-Württemberg	14%	16%	15%
Bayern	10%	11%	10%
Saarland	1%	1%	1%
Berlin	5%	3%	4%
Brandenburg	4%	3%	4%
Mecklenburg-Vorpommern	2%	2%	2%
Sachsen	5%	3%	4%
Sachsen-Anhalt	3%	2%	2%
Thüringen	3%	2%	3%
Ausland	0%	0%	0%
<b>Staatsangehörigkeit</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
deutsch	94%	93%	94%
nicht deutsch	6%	7%	6%

**Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen**

**C.3.5 Merkmale zum Erwerbsstatus**

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Arbeit vor Antragstellung</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
nicht erwerbstätig (aber nicht Hausfrau/Hausmann oder arbeitslos)	8%	6%	7%
Ganztagsarbeit ohne Wechselschicht, Akkord, Nachtschicht	37%	58%	45%
Ganztagsarbeit mit Wechselschicht, Akkord	10%	16%	12%
Ganztagsarbeit mit Nachtschicht	4%	8%	5%
Teilzeitarbeit weniger als die Hälfte der üblichen Arbeitszeit	5%	1%	3%
Teilzeitarbeit mindestens die Hälfte der üblichen Arbeitszeit	27%	3%	18%
ausschließlich Hausfrau/Hausmann	1%	0%	1%
arbeitslos i.S. SGB III	7%	9%	8%
Heimarbeit	0%	0%	0%
Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen	0%	0%	0%
<b>Allgemeiner Personenkreis</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
Versichertenrentner	1%	1%	1%
Pflichtversicherter	99%	98%	98%
Freiwillig Versicherter	0%	0%	0%
Bezieher einer Rente wegen Todes	0%	0%	0%
Nichtversicherter	1%	1%	1%
<b>Stellung im Beruf</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
nicht erwerbstätig (z. B. Hausfrau, nicht erwerbstätiger Rentner, ...)	8%	5%	7%
Auszubildender (Lehrling, Anlernling, Praktikant, Volontär, Student)	1%	1%	1%
ungelernter Arbeiter	9%	7%	8%
angelernter Arbeiter in anerkanntem Anlernberuf	6%	8%	6%
Facharbeiter	11%	30%	18%
Meister, Polier	0%	2%	1%
Angestellter	65%	45%	57%
Beamter/DO-Angestellter*, Versorgungsempfänger i.S.d. Beamt.R.	0%	0%	0%
Selbständiger	1%	2%	2%
<b>Arbeitsunfähigkeit (AU) vor Reha</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
keine AU-Zeiten innerhalb von 12 Monaten vor Reha	12%	11%	12%
bis unter 3 Monate AU	33%	32%	33%
3 bis unter 6 Monate AU	16%	18%	16%
6 und mehr Monate AU	36%	36%	36%
nicht erwerbstätig	3%	2%	3%

Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

C.3.6 Angaben zur Durchführung, Abschluss und Leistungsfähigkeit

	weiblich	männlich	Gesamt
<b>Maßnahmedauer</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
(Dauer = Differenz zw. Entlassungs- und Aufnahmedatum)	37 Tage	36 Tage	37 Tage
<b>Entlassungsform</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
regulär	92%	91%	92%
vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	1%	1%	1%
vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	6%	6%	6%
vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	1%	1%	1%
disziplinarisch	0%	0%	0%
verlegt	0%	0%	0%
Wechsel in eine andere Reha-Form	0%	0%	0%
gestorben	0%	0%	0%
<b>Arbeitsfähigkeit bei Entlassung</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
keine Aussage möglich	0%	0%	0%
arbeitsfähig	49%	49%	49%
arbeitsunfähig	49%	50%	49%
Beurteilung nicht erforderlich	1%	1%	1%
<b>Leistungsfähigkeit (letzter Beruf)</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
6 Stunden und mehr	79%	78%	79%
3 bis unter 6 Stunden	5%	3%	4%
unter 3 Stunden	16%	18%	16%
keine Angabe erforderlich	1%	1%	1%
<b>Leistungsfähigkeit (allgemein)</b>	<b>8x</b>	<b>4x</b>	<b>1x</b>
6 Stunden und mehr	89%	90%	90%
3 bis unter 6 Stunden	4%	3%	4%
unter 3 Stunden	6%	6%	6%
keine Angabe erforderlich	1%	1%	1%

**Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen**

**C.3.7 Empfehlungen für nachfolgende Maßnahmen**

Empfehlungen	weiblich	männlich	Gesamt
	8x	4x	1x
Diagnostische Klärung	13%	14%	14%
Kontrolle Laborwerte/Medikamente	56%	58%	57%
Stationäre Behandlung/OP	2%	3%	3%
Suchtberatung	1%	2%	1%
Psychologische Behandlung/Psychotherapie	88%	81%	86%
Heil- und Hilfsmittel inkl. Physiotherapie und Ergotherapie	7%	6%	7%
Übungen selbständig fortsetzen	-	-	-
Sport und Bewegung	-	-	-
Gewichtsreduktion	-	-	-
Nikotinkarenz	-	-	-
Alkoholkarenz	-	-	-
Selbsthilfegruppe	6%	7%	7%
Rehabilitationssport	2%	2%	2%
Funktionstraining	1%	1%	1%
Stufenweise Wiedereingliederung*	11%	12%	11%
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben prüfen	11%	12%	11%
Reha-Nachsorge	15%	12%	14%

\* Stufenweise Wiedereingliederung nur erwerbstätige Rehabilitanden, daher können die Fallzahlen abweichen

**Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen**

**C.3.8 Erste Diagnose (ICD-10-GM), Kapitel**

Entlassungsberichte mit gültiger Diagnose	weiblich	männlich	Gesamt
	8x	4x	1x
Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	0%	0%	0%
Kap. II. Neubildungen	0%	0%	0%
Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	0%	0%	0%
Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	0%	0%	0%
Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	98%	98%	98%
Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems	0%	0%	0%
Kap. VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	0%	0%	0%
Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	0%	0%	0%
Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	0%	0%	0%
Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems	0%	0%	0%
Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems	0%	0%	0%
Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	0%	0%	0%
Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	0%	0%	0%
Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	0%	0%	0%
Kap. XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	0%	-	0%
Kap. XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	-	0%	0%
Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	0%	0%	0%
Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	0%	0%	0%
Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	0%	0%	0%
Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	1%	1%	1%
Kap. XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	0%	0%



Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

C.3.9 Erste Diagnose (ICD-10-GM), Diagnosespektrum

Entlassungsberichte mit gültiger Diagnose		weiblich	männlich	Gesamt
		8x	4x	1x
A00 - B99	Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	0%	0%	0%
C00 - D49	Kap. II. Neubildungen	0%	0%	0%
D50 - D90	Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	0%	0%	0%
E00 - E99	Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	0%	0%	0%
F00 - F99	Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	98%	98%	98%
F00 - F09	Organische, einschließlich symptomatischer psychischer Störungen	0%	0%	0%
F03	N.n.bez. Demenz	0%	0%	0%
F06	Andere psych. Störungen aufgrund Schädigung/Störung des Gehirns oder körperl. Krankheit	0%	0%	0%
F07	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	0%	0%	0%
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	0%	0%	0%
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	0%	0%	0%
F12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide	0%	0%	0%
F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika	0%	0%	0%
F19	Psych. u. Verhaltensstörung durch multiplen Substanzgebrauch u. Konsum anderer psychotroper Substanz	0%	0%	0%
F20 - F29	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	1%	1%	1%
F20	Schizophrenie	0%	1%	1%
F21	Schizotype Störung	0%	0%	0%
F22	Anhaltende wahnhaftige Störungen	0%	0%	0%
F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	0%	0%	0%
F25	Schizoaffective Störungen	0%	0%	0%
F30 - F39	Affektive Störungen	59%	56%	58%
F31	Bipolare affektive Störung	1%	1%	1%
F32	Depressive Episode	24%	27%	25%
F33	Rezidivierende depressive Störung	32%	27%	30%
F34	Anhaltende affektive Störungen	1%	1%	1%
F38	Andere affektive Störungen	0%	0%	0%
F40 - F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	34%	35%	35%
F40	Phobische Störungen	2%	2%	2%
F41	Andere Angststörungen	6%	6%	6%
F42	Zwangsstörung	0%	1%	0%
F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	15%	16%	16%
F44	Dissoziative Störungen	0%	0%	0%
F45	Somatoforme Störungen	7%	6%	7%
F48	Andere neurotische Störungen	3%	4%	3%
F50 - F59	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	2%	2%	2%
F50	Essstörungen	1%	1%	1%
F51	Nichtorganische Schlafstörungen	0%	0%	0%

Quelle: RYD 2014

Vgl.-Gruppe: Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen

C.3.9 Erste Diagnose (ICD-10-GM), Diagnosespektrum

Entlassungsberichte mit gültiger Diagnose		weiblich	männlich	Gesamt
		8x	4x	1x
F54	Psychologische Faktoren oder Verhaltensfaktoren bei anderenorts klassifizierten Krankheiten	0%	1%	0%
F60 - F69	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	2%	3%	2%
F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	1%	1%	1%
F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	1%	1%	1%
F62	Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns	0%	0%	0%
F63	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle	0%	1%	0%
F68	Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	0%	0%	0%
F70 - F79	Intelligenzminderung	0%	0%	0%
F70	Leichte Intelligenzminderung	0%	0%	0%
F80 - F89	Entwicklungsstörungen	0%	0%	0%
F83	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen	0%	0%	0%
F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	0%	0%	0%
F90 - F98	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	0%	1%	0%
F90	Hyperkinetische Störungen	0%	0%	0%
F91	Störungen des Sozialverhaltens	0%	0%	0%
F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	0%	0%	0%
F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	0%	0%	0%
F98	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	0%	0%	0%
G00 - G99	<b>Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
H00 - H59	<b>Kap. VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
H60 - H95	<b>Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
I00 - I99	<b>Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
J00 - J99	<b>Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
K00 - K93	<b>Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
L00 - L99	<b>Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
M00 - M99	<b>Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
N00 - N99	<b>Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
O00 - O99	<b>Kap. XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett</b>	<b>0%</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>
P00 - P96	<b>Kap. XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
Q00 - Q99	<b>Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
R00 - R99	<b>Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
S00 - T99	<b>Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
U00 - U99	<b>Kap. XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke</b>	<b>-</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
Z00 - Z99	<b>Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>